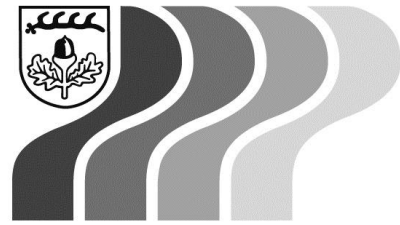


SARS-CoV-2, Aktuelle Informationen, 02.10.2020



Nach einer Phase der Entspannung blicken wir mittlerweile mit großer Sorge auf das aktuelle Infektionsgeschehen. Seit Wochen steigen die Zahlen der mit dem Coronavirus Infizierten nachhaltig und stark an. Zwar haben wir nach wie vor eine etwas stabilere Situation als in anderen Ländern, es wäre indes fatal, sich deshalb in Sicherheit zu wiegen und mit zunehmender Sorglosigkeit der weiteren Ausbreitung des Virus nicht entschlossen entgegenzutreten. Sehr wesentlich tragen private Feierlichkeiten zum dynamischen Infektionsgeschehen bei, auch im Landkreis Reutlingen haben wir unlängst die schmerzhaft Erfahrung machen müssen, welche Dimensionen die Auswirkungen einer vermeintlich überschaubaren privaten Festivität annehmen können. Unser vorrangiges Bestreben muss neben dem Gesundheitsschutz das Aufrechterhalten des öffentlichen Lebens -vor allem des Schulpräsenz- und Kindertagesbetriebs- sein, sowie das zarte Pflänzchen der allmählichen, langsamen Erholung unserer Wirtschaft nicht zu gefährden. Überdies ist es sehr wichtig, dass die Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten gewährleistet bleibt; auch diesbezüglich hat sich in erschreckender Art und Weise gezeigt, dass angesichts der Vielzahl an wieder stattfindenden Kontakten sehr schnell die Grenzen des Leistbaren erreicht sein können. Erschwerend kommt die anstehende Grippe- und Erkältungssaison hinzu, die uns vor weitere Herausforderungen stellen wird. Wir alle sind daher dazu aufgerufen, uns wieder mehr zurückzunehmen sowie klug und verantwortungsvoll zu überlegen, welche Veranstaltungen und Feierlichkeiten, in welchem Rahmen und mit welchen Personenzahlen, wirklich unbedingt durchgeführt werden müssen. Dabei schmerzt es besonders, auf Familienfeste gegebenenfalls ganz verzichten zu müssen oder diese nur in sehr eingeschränktem Rahmen durchführen zu können. Gerade in schwierigen Zeiten ist es ein menschliches Grundbedürfnis, einander nahe zu sein; dabei müssen wir aber stets die damit verbundenen Gefahren und weitreichenden Folgen bedenken. Nicht alles, was erlaubt ist, kann und muss dabei ausgereizt werden.

Auch der kulturelle Betrieb sowie das Vereinsleben wurden hart getroffen. Über Monate hinweg konnten keine Veranstaltungen und Feste durchgeführt werden, erst langsam und sehr behutsam können wieder erste Schritte vorgenommen werden. Uns eint das Bedürfnis, auch diesbezüglich wieder aktiver zu werden und ein Stück weit zur Normalität zurückkehren zu können. Dies kann aber überhaupt nur dann gelingen, wenn das Infektionsgeschehen sich entsprechend zurückhaltend entwickelt. Denken Sie in diesem Zusammenhang bitte auch an die Vereine und Organisationen in unserer Gemeinde, die durch den Wegfall von Veranstaltungen schlicht auch vor finanziellen Herausforderungen stehen. Sofern Sie mögen und können, ist Ihre Hilfe in den Vereinen und Organisationen sicherlich gerne willkommen, um auch nach der Krise noch ein vielfältiges und buntes Vereinsleben und einen Kulturbetrieb anzutreffen.

Wir hoffen alle sehr, dass wir die Pandemie möglichst schnell in den Griff bekommen und unser Leben wieder weniger von der Ausbreitung des Virus dominiert wird. Wir alle können hierzu durch unser Verhalten einen wichtigen Beitrag leisten. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben dabei, dass Sie gesund bleiben mögen.

Ihr
Christof Dold
Bürgermeister